

II-232 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1777J

1983 -07- 22

A n f r a g e

der Abgeordneten Kraft
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend steuerliche Erleichterungen für große Menschen

Nach einer Erhebung des statistischen Zentralamtes leben derzeit in Österreich rund 80.000 Frauen über 1,80 Meter und 120.000 Männer über 1,90 Meter.

Der LONGINUS-CLUB Österreich als Interessensgemeinschaft großer Menschen ist Mitglied des internationalen Clubs langer Menschen, der unlängst in Linz sein 16. Europatreffen abgehalten hat. Bei diesem Treffen hat der LONGINUS-CLUB Österreich in einer Resolution auch einen Steuerfreibetrag für erhöhte Mehrausgaben gefordert.

Folgende Punkte wurden wie folgt gefordert:

1) Antrag auf Steuerfreibetrag für erhöhte Mehrausgaben:

Das österreichische Einkommensteuergesetz sieht in seinem § 34 vor, daß außergewöhnliche Belastungen zu einem Teil steuerbasisreduzierend verwendet werden können. Unter einer außergewöhnlichen Belastung versteht man jene Aufwendungen, die einem Steuerpflichtigen zwangsläufig und in einem größeren Umfang erwachsen als der Mehrzahl der Steuerpflichtigen gleicher Einkommensverhältnisse, gleicher Vermögensverhältnisse und gleichen Familienstandes.

Demnach wäre die Einführung eines Freibetrages gerecht, der die finanzielle Mehrbelastung großgewachsener Menschen berücksichtigt. Eine solche Mehrbelastung läßt sich in vielen Bereichen des täglichen Lebens feststellen und nachweisen.

2) Forderung an die Bauwirtschaft und Möbelerzeugung:

Beim allgemeinen Wohnungsbau wird meistens recht wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse großer Menschen genommen. Besonders bei Türstöcken, Badezimmergestaltung (incl. Spiegelhöhe, Länge der Badewannen) und Kücheneinrichtungen stehen die Longini oft vor großen Problemen. Die Wohnmöbelerzeugung geht gleichfalls nicht selten an den Anliegen der Großen achtlos vorbei. Betten werden zu kurz bzw. mit bis zu 25 % Preisaufschlag bei Maanferti-gung angeboten. Auch Polstermöbel, Stühle und Schreibtische werden häufig zu nieder hergestellt.

3) Forderungen an öffentliche Einrichtungen und Institutionen:

Im Rahmen der Benutzung von öffentlichen Verkehrseinrichtungen stellen sich insbesondere bei Straßenbahnen und Bussen für große Menschen zahlreiche Probleme. Oft sind nur wenige bzw. gar keine körpergerechten Sitzplätze vorhanden.

Auch die Eingangsausnehmung bei Telefonzellen ist um einige Zentimeter zu nieder.

Der allzu geringe Abstand zwischen den einzelnen Sitzreihen macht viele Theater- bzw. Kinobesucher nicht unbedingt zum reinen Vergnügen.

Es versteht sich daher von selbst, daß das Überwinden all dieser, oft auf kleine Ursachen zurückzuführenden Tatsachen außer viel Zeit und Nerven auch mehr Geld erfordern.

In einer Presseinformation anläßlich des 16. Europatreffens vom 12. - 15. Mai 1983 in Linz stellt der LONGINUS-CLUB folgendes fest:

- 3 -

Für Große ist ihre Situation oft kein Spaß! Einmal ganz abgesehen davon, daß die "Dauerbeulen" am Kopf oft aufgrund planerischer Gedankenlosigkeit (öffentliche Einrichtungen: Telefonzellen, Straßenbahn etc.; Wohnungsbau usw.) entstehen, fehlt es auch am wirtschaftlichen Weitblick in den meisten Bereichen. Bereits der Anzug "von der Stange" sowie ein passender Modeschuh (in Teilbereichen gibt es hier in den letzten Jahren eine Verbesserung durch Eröffnung von Fachgeschäften) kann für einen Großen zum Problem werden.

Sporadisch angebotene Kleidungsstücke in Übergrößen (z. B. bei Damenbekleidung, Herrenhemden etc.) bzw. Maßanfertigungen derselben werden - bis auf wenige Ausnahmen - zu erhöhten Preisen angeboten, obwohl ein Großer trotz seines erwiesenen finanziellen Mehraufwandes auf dem Gebiet der Lebenshaltungskosten mit den gleichen finanziellen Mitteln auskommen muß wie ein durchschnittlich Großer.

Extralange Betten sind ein Muß, außer man nimmt ein Doppelbett (bekanntlich ist die Diagonale die längste Länge in einem Rechteck). Viele Großgewachsene kommen tagtäglich mit "schieferm Kreuz" nach Hause, weil sie am Arbeitsplatz acht Stunden gebückt stehen bzw. sitzen mußten.

Auch die Auswahl des passenden Autos bringt oft einige Sorgen; ist doch ein Normalauto für einen "Longinus" eine mittlere "Sardinenbüchse".

Selbst im Kino oder Theater können Großgewachsene nur in der fußfreien Reihe sitzen. Wen wundert es also, daß große Menschen teuer leben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

- 4 -

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, für mehr als 200.000 übergroße Österreicherinnen und Österreicher eine steuerliche Erleichterung zu schaffen?

- 2) In welcher Form können Sie sich eine Abgeltung für die wegen ihrer Körpergröße persönlich unverschuldeten Mehrausgaben ihrer Lebenshaltungskosten vorstellen?